

# „wasser – water – agua – paanee – shuǐ“

Ausstellung vom 17.09.-17.10.2021

Naumer Architekten BDB, S4, 17, Mannheim

**Berichterstattung in den Medien**

# Mannheimer Morgen

## vom 16./17. Oktober 2021

Projekt: Petra Kern zeigt 64 Werke von 26 Künstlern im Quadrat S4 / Spenden für Brunnenbau im afrikanischen Nairobi erwünscht

# Mit Wasserkunst die Welt zumindest zum Teil retten

Von Markus Mertens

In ihren Berufsjahren als Galeristin hat Petra Kern schon so manches gewagte Projekt realisiert. Doch diese Ausstellung zum Thema Wasser ist mit Sicherheit selbst für die routinierte Kunstkennerin eines der gewagtesten Projekte. Denn unter dem Motto „Wasser – Water – Agua – Paanee – Shui“ zeigt Kern im Quadrat S4 nicht einfach nur ein künstlerisches Sammelsurium zum flüssigen Lebensspender. Insgesamt 64 Werke von 26 Künstlern aus zehn Ländern kreisen zwischen Schönheit und Existenzialismus.

### Kreativen eine Stimme geben

Die Idee zu diesem mutigen Projekt kam der Galeristin mitten in der Corona-Pandemie. Denn während Ausstellungen und damit auch der künstlerische Diskurs nahezu unmöglich gemacht wurden, kam Kern die Idee einer Videodokumentation, mit der sie ihren Künstlern wieder eine Stimme geben wollte.

Dem Werk gab sie den Titel „Grundsteinlegung“, wobei zunächst unklar blieb, zu was sie hiermit den Grundstein gelegt haben wollte – bis sie über eine Bekannte auf das Projekt „Life = H<sub>2</sub>O“ auf-



Eine Swimmingpool-Anmutung des Künstlers BUYA. BILD: SWANE ARNDT

merksam gemacht wurde, das weltweit Aufmerksamkeit für die Bedeutung von Wasser, aber auch für diejenigen schaffen will, denen der Zugang zu dieser essenziellen Ressource noch heute fehlt.

Von der Mission inspiriert, schrieb Petra Kern alle Künstler an, die sie betreut, bat um Arbeiten – und versammelte eine Vielfalt, die für sich genommen bereits als Oeuv-



Metallfiguren treffen auf Malereien, Installationen und Videokunst. BILD: SWANE ARNDT

re durchginge. Nicht allein deshalb, weil zwischen dem imposanten Stahlfish von Jürgen Hetz, dem gemalten Unterwasserkuss von Joanna Jesse oder den Drahtfiguren von Stefanie Welk allein schon eine ganze Welt liegt, obwohl sie das gleiche Thema vereint. Sondern weil den Kunstwerken eine tiefe Kraft innewohnt, die die Dramatik des Themas innig widerspiegelt.

### Ausstellung

■ Die Ausstellung „Wasser – Water – Agua – Paanee – Shui“ ist noch bis einschließlich **Sonntag, 17. Oktober**, in S4, 17 mit Konzerten und Diskussionen zu sehen.

■ Der **Eintritt ist frei**, Spenden sind erwünscht. [mer](#)

„Man macht sich oft nicht klar, wie dramatisch die Lage speziell in den ärmeren Ländern wirklich ist, aber das Problem ist gigantisch“, wie Petra Kern im Gespräch mit dieser Redaktion klarstellt.

Sie will aus diesem populären Thema kein Kapital schlagen, sondern die Kunst in den Vordergrund stellen. Das liegt ihr am Herzen. Denn für die Ausstellung, die seit dem 17. September kostenfrei in der Galerie RAUM zu sehen ist, organisierte Petra Kern auf eigenes unternehmerisches Risiko musikalische Ereignisse und Diskussionsveranstaltungen.

Auch ein wesentlicher Teil des Erlöses durch Kunstverkäufe und Konzertbesuche soll der Realisierung eines Brunnen- und Wasserleitungsprojekts im afrikanischen Nairobi

zugutekommen. „Kaufmännisch ist das sicher kein Gewinn, aber allemal idealistisch. Denn ich will für ein Wir, für Hilfe und für mehr Umweltbewusstsein stehen“, macht die Galeristin im Gespräch deutlich.

### Eindringliche Botschaft

Um ihre Forderung nach einem größeren Bewusstsein zu unterstreichen, hat Petra Kern keinen lauten Protest angezettelt. Es sind diese eindringlichen Kunstwerke, die überzeugen. Das tiefblaue Ölgemälde „Gravitation“ von Karen Shahverdyan, das nach Tiefe und Reinheit ruft. Die aufgeklebte Plastikwüste des Künstlers BUYA, die in der Szenerie eines Swimmingpools ihre ironische Brechung erfährt.... ..Doch sind es genau diese Impressionen, die inspirieren, aufrütteln, Gedanken zu ändern vermögen. Ein ganzes Wochenende bleibt das noch möglich. Und auch wenn Petra Kern die Welt nicht in Gänze retten kann – ein klein wenig gelingt es ihr am Ende vielleicht doch.

### Eindringliche Botschaft

Um ihrer Forderung nach einem größerem Bewusstsein zu unterstreichen, hat Petra Kern keinen lauten Protest angezettelt. Es sind diese eindringlichen Kunstwerke, die überzeugen. Das tiefblaue Ölgemälde „Gravitation“ von Karen Shahverdyan, das nach Tiefe und Reinheit ruft. Die aufgeklebte Plastikwüste des Künstlers BUYA, die in der Szenerie eines Swimmingpools ihre ironische Brechung erfährt.... ..Doch sind es genau diese Impressionen, die inspirieren, aufrütteln, Gedanken zu ändern vermögen. Ein ganzes Wochenende bleibt das noch möglich. Und auch wenn Petra Kern die Welt nicht in Gänze retten kann – ein klein wenig gelingt es ihr am Ende vielleicht doch.



Rhein Neckar Zeitung Heidelberg  
vom 18./19. September 2021

# Sogkraft

*Eine Ausstellung zum Thema Wasser wird in Mannheim  
ab heute zum hybriden Kunstereignis / Von Ute Teubner*

**W**asser ist Leben und Wasser geht uns alle an“ – angesichts von 2,2 Milliarden Menschen, die weltweit keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, fordert die Heidelberger Galeristin Petra Kern jetzt die Kunstszene auf, „ehrlich Stellung“ zu beziehen. Kunst als Katalysator für Veränderung. Die Devise: „Act local, reach out global“.

Mit dem neuen Ausstellungsformat „Wasser – water – agua – paanee – shui“ setzt Kern auf den Sog einer außergewöhnlichen Veranstaltungsreihe zum Thema Wasser. Gestemmt wird dieses hybride Gesamtkunstwerk (im Schulterschluss mit zahlreichen Sponsoren) von 23 Künstlerinnen und Künstlern aus zehn Ländern – sechs davon aus der Metropolregion, etwa die Fotografin Sabine Arndt und die Bildhauerin Stefanie Welk aus Heidelberg. Zur bildenden Kunst gesellt sich die Musik: „Classic meets Water“ heißt es bei den Konzerten mit Isabel Steinbach (Violine) und Anzhelika Kovalenko (Klavier); Liedermacher Lukas

Linder präsentiert Songs mit Tiefgang. Darüber hinaus: Diskussionen und Gespräche, Dokumentationen und Performances.

Die Schirmherrschaft hat der Sohn Mannheims Rolf Stahlhofen mit seiner Stiftung „Water is Right“ (WIR) übernommen. Mindestens zehn Prozent der Erlöse aus den Kunstverkäufen sowie der größte Teil der Konzerteinnahmen fließen in ein Brunnen-Projekt des Vereins Juamii, der das „Gold der Slums“ Kindern aus Nairobi zugänglich machen will. Ein großer Schulwettbewerb soll zudem das Bewusstsein der Jugend hierzulande schärfen, „damit die Welle überschwappt“, so Petra Kern.

Das interdisziplinäre Kunstereignis ist bis zum 17. Oktober live und gestreamt jeweils freitags bis sonntags bei den Naumer Architekten BDB, Quadrat S4, 17-22, in Mannheim zu sehen und zu hören. Die Eröffnung des Hauptevents findet am heutigen Samstag, 18. September, 16 bis 21 Uhr, statt; Finissage ist am Samstag, 16. Oktober. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)



„The swim“ (u.l.), ein Werk der spanischen Malerin Esther Miranda, zeigt den Menschen und das Menschliche in Auflösung begriffen, während die bewegliche Stahlkulptur „Moving Big Fish“ (u.r.) des Bielefelder Bildhauers Jörgen Henze stets „beschwerg“ ist. Rechts René Sujez aus Frankfurt befehlende „Insee“, der Heidelberger Künstler verweist damit auf die Verschmutzung der Weltmeere und unsere ökologische Verantwortung. Fotos: Miranda/Björn Sabine Arndt



# Sogkraft

*Eine Ausstellung zum Thema Wasser wird in Mannheim  
ab heute zum hybriden Kunstereignis / Von Ute Teubner*

**W**asser ist Leben und Wasser geht uns alle an“ – angesichts von 2,2 Milliarden Menschen, die weltweit keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, fordert die Heidelberger Galeristin Petra Kern jetzt die Kunstszene auf, „ehrlich Stellung“ zu beziehen. Kunst als Katalysator für Veränderung. Die Devise: „Act local, reach out global“.

Mit dem neuen Ausstellungsformat „Wasser – water – agua – paanee – shui“ setzt Kern auf den Sog einer außergewöhnlichen Veranstaltungsreihe zum Thema Wasser. Gestemmt wird dieses hybride Gesamtkunstwerk (im Schulterschluss mit zahlreichen Sponsoren) von 23 Künstlerinnen und Künstlern aus zehn Ländern – sechs davon aus der Metropolregion, etwa die Fotografin Sabine Arndt und die Bildhauerin Stefanie Welk aus Heidelberg. Zur bildenden Kunst gesellt sich die Musik: „Classic meets Water“ heißt es bei den Konzerten mit Isabel Steinbach (Violine) und Anzhelika Kovalenko (Klavier); Liedermacher Lukas

Linder präsentiert Songs mit Tiefgang. Darüber hinaus: Diskussionen und Gespräche, Dokumentationen und Performances. Die Schirmherrschaft hat der Sohn Mannheims Rolf Stahlhofen mit seiner Stiftung „Water is Right“ (WIR) übernommen. Mindestens zehn Prozent der Erlöse aus den Kunstverkäufen sowie der größte Teil der Konzerteinnahmen fließen in ein Brunnen-Projekt des Vereins Juamii, der das „Gold der Slums“ Kindern aus Nairobi zugänglich machen will. Ein großer Schulwettbewerb soll zudem das Bewusstsein der Jugend hierzulande schärfen, „damit die Welle überschwappt“, so Petra Kern.

Das interdisziplinäre Kunstereignis ist bis zum 17. Oktober live und gestreamt jeweils freitags bis sonntags bei den Naumer Architekten BDB, Quadrat S4, 17-22, in Mannheim zu sehen und zu hören. Die Eröffnung des Hauptevents findet am heutigen Samstag, 18. September, 16 bis 21 Uhr, statt; Finissage ist am Samstag, 16. Oktober. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)



Zum Aufbläuen gibt's öft noch: „Flamingo“ serviert der in Armenien geborene und in Darmstadt lebende Maler Karen Shatverdyan, Vertreter des Hyperrealismus, schlicht sein Bild. Markus Magerhem aus Stuttgart läßt in „Narcissen“ (S.) Frau und Boot bacheläblich „auf dem Trocknen sitzen“. Fotos: Shatverdyan/Magerhem



# Delta im Quadrat

## September 2021

### „WASSER – WATER – AGUA – PAANEE – SHUI“

Der Heidelberger Galeristin Petra Kern ist es ein Anliegen, einen persönlichen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten und auch dahin zu geben, wo Menschen nicht so privilegiert sind wie sie selbst. Denn sie ist dankbar für eine gesunde Familie, ein Dach über dem Kopf, einen Beruf, der sie erfüllt... Mit eines der schönsten Ereignisse dieses Jahr war die Geburt der ersten Enkeltochter: Eine neue Generation in dieser Welt, die gerade sehr in Bewegung ist. Der Ruf nach Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit wird zunehmend größer – und das gibt Hoffnung!

Seit 26 Jahren fördert Petra Kern zeitgenössische KünstlerInnen aus der ganzen Welt und hier auch lokale Größen aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit immer größer werdenden Kulturveranstaltungen erreicht sie jedes Jahr „neue“ Menschen mit dem Anstoß zum gemeinsamen Tun und schafft mit all den Akteuren, insbesondere ihren KünstlerInnen, in der Auseinandersetzung mit den aktuellen Themen einen Mehrwert für die Gesellschaft. In ihrem neuen Projekt geht es um das Thema Wasser, denn Wasser ist Leben und Wasser geht uns alle an. Trinkwasser ist ungleich verteilt und an vielen Orten knapp; auf der anderen Seite erleben wir Überschwemmungskatastrophen wie in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen oder Waldbrände in Südeuropa in einem Ausmaß, wie wir es bisher nicht kannten. Mit der hybriden Veranstaltung „Wasser – water – agua – paanee – shui – Life= H2O – Kunst ist Nährstoff für Veränderung!“ werden darum nun 22 KünstlerInnen aus der ganzen Welt mit ihrer Haltung zum Thema Wasser präsentiert, das Duo Appassionata mit Isabel Steinbach (Violine) und Pervez Moody (Klavier) bewegt mit „classic meets water“, ebenso der Singer/Songwriter Lukas Linder mit seinem Song H2O; Art creates water, powered by Viva con Agua und Juamii e.V. berichten, Keynotes und Videoperformances runden die Veranstaltung ab. Und es soll nicht nur das Bewusstsein für Natur und Klima weltweit gestärkt, sondern auch ein Wasserprojekt in einer Schule und einem Waisenhaus in Nairobi unterstützt und Jugendliche in mit einem Schulwettbewerb gefördert werden.

Mindestens zehn Prozent der Erlöse aus Kunstverkäufen und der größte Teil der Einnahmen aus Konzertkarten werden dafür eingesetzt. Petra Kerns Freude ist groß, dass Rolf Stahlhofen mit seiner Organisation „WIR | Water is right“ die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hat, die ein Aufruf ist, die Transformation auf dieser Welt voranzutreiben, die alle dringend brauchen für die Umwelt, für ein gesundes Miteinander, die Kinder – und die Kunst!

17.09.-17.10., geöffnet Fr-So, Naumer Architekten BDB, S4, 17, Mannheim, [www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)

### Kunst Kompetenz Petra Kern

Mehr Infos unter  
[www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)

### „wasser – water – agua – paanee – shui“ Life = H2O – Kunst ist Nährstoff für Veränderung

Hybride Veranstaltung von  
Kunst – Kompetenz Petra Kern  
rund ums **Thema Wasser live,  
online und offline**

für jede und jeden unter der  
**Schirmherrschaft von Rolf  
Stahlhofen WIR | Waterisright  
Foundation**



## VOM 17.09. BIS 17.10.21

jew. Fr.–So. • Mannheim, Raum S4, 17, Naumer Architekten BDB





Kunst  
Kompetenz  
Petra Kern

Mehr Infos unter  
[www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)

## „wasser – water – agua – paanee – shuï“ Life = H<sub>2</sub>O – Kunst ist Nährstoff für Veränderung

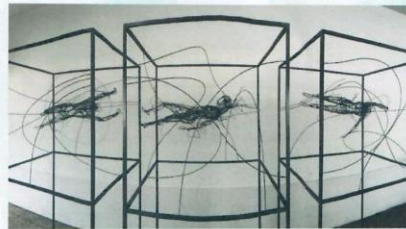
Hybride Veranstaltung von  
Kunst – Kompetenz Petra Kern  
rund ums **Thema Wasser**  
**live, online und offline**

für jede und jeden unter der  
**Schirmherrschaft von Rolf  
Stahlhofen** WIR | Waterisright  
Foundation



# VOM 17.09. BIS 17.10.21

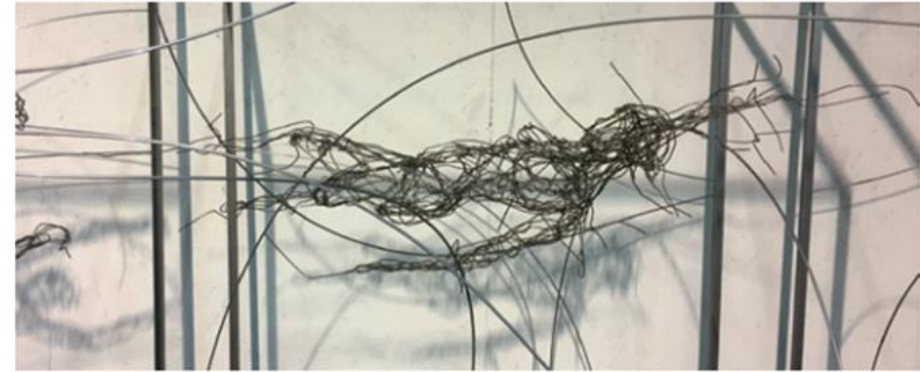
jew. Fr.–So. • Mannheim, Raum S4, 17, Naumer Architekten BDB



Kunst Kompetenz Petra Kern präsentiert ein völlig neues Ausstellungsformat.

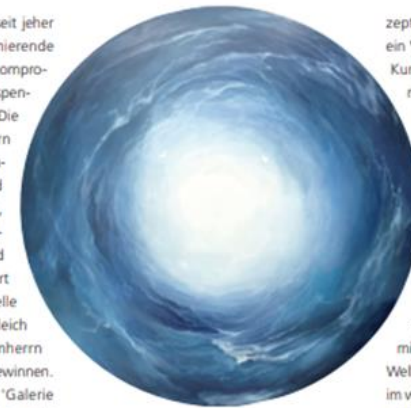
## Wasser - water - agua - paanee - shui. Life = H<sub>2</sub>O. Kunst ist Nährstoff für Veränderung.

Ausstellung als hybrides Kunstereignis vom 17.9. bis zum 17.10. 2021 bei Naumer Architekten in Mannheim



Stefanie Welk; Strömung; 2021, Stahl-Stahldraht, 160 cm x 60 cm x 60 cm © Stefanie Welk

Wasser und der Mensch ist schon seit jeher in der Kunstgeschichte eine faszinierende Kombination. Wasser ist kostbar, kompromisslos und allumfassend, Leben spendendes, unverzichtbares Element. Die Heidelberger Galeristin Petra Kern komponiert daraus 2021 ein revolutionär neues Ausstellungsformat und Kunstereignis, bei dem sie Kunst, Mensch und Natur in den Mittelpunkt stellt. Ihre Vision: Ausgehend von ihrem Metropolregion-Standort eine internationale Awareness-Welle anzustoßen, die Kunst ist und zugleich über Kunst hinausgeht, als Schirmherrn konnte sie dafür Rolf Stahlhofen gewinnen. Die internationalen Künstler der 'Galerie Kunst Kompetenz Petra Kern' haben völlig unterschiedliche künstlerische Positionen, sodass eine höchst spannende Gesamtkon-



Karen Shahverdyan; Gravitation; Öl auf MDF, 120 cm x 120 cm © Karen Shahverdyan

zeption für die Ausstellung entstand. Hier ein Vorgeschmack dessen, was Sammler und Kunstinteressierte bei diesem Kunstereignis mit hochkarätigen Vorträgen erwarten dürfen: Stefanie Welk mit ihrer neu entstandenen Arbeit „Strömung“, eine dreidimensionale Zeichnung aus Draht, voller Energie und Lebendigkeit, der filigrane Charakter verbindet sich mit der Umgebung, Grenzen lösen sich auf, der Mensch wird eins mit dem Wasser. Karen Shahverdyan, Vertreter des Hyperrealismus, gibt in der ihn auszeichnenden, unerhört virtuosen Malkunst mit der Arbeit „Gravitation“ eine endlose Welle vor, die den Betrachter nicht loslässt und im wahrsten Wortsinn anzieht, wie es der Titel verspricht. Die Künstlerin und Fotografin Sabine Arndt begeistert in „Wasserwerk 1“ mit einer Arbeit, die Wasser wild, pur und in seinen



# ARTPROFIL Schwerpunktthema

Ausgabe 144-2021

**ARTPROFIL:** Wie haben die Künstler Ihrer Galerie reagiert, als Sie ihnen dieses Projekt vorstellten?

**Petra Kern:** Meine Künstler\*innen wundern sich immer weniger, wenn ich mit einem neuen Projekt um die Ecke komme. Auch wenn sie ein wenig skeptisch sind, vertrauen sie mir. Und die Schar der Follower von Kunst-Kompetenz-Petra Kern wird immer größer, was auch das Käufer\*innen-Potential wachsen lässt.

**ARTPROFIL:** Werden und wurden eigens Arbeiten für die Ausstellung geschaffen? **Petra Kern:** Oh, ja, zwanzig Künstler\*innen waren oder sind noch eifrig dabei und einen Vorgeschmack findet man ja auch hier in der Ausgabe von ARTPROFIL.

**ARTPROFIL:** Beim diesjährigen Denkfest der Metropolregion Rhein Neckar war das Motto: „Vom Ich zum Wir“. Peter Spiegel schrieb bereits 2015 in seinem Buch „WeQ – More than IQ. Abschied von der Ich-Kultur“. Wo stehen wir hier und was

kann Ihr Projekt hierzu beitragen?

**Petra Kern:** Ich sehe hier noch einen langen Weg vom Ich zum Wir, weil wir Menschen anders ticken. Charles Darwin ist, glaube ich, immer ein Stück präsent und wird es auch bleiben. Aber es gibt auch viel Wir! Das äußert sich zum Beispiel in interkulturellen und interdisziplinären Projekten wie in Zeiten von Not, wo Gesellschaft plötzlich zusammensteht und sich unterstützt, aktuell die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und NRW aber auch Corona hat viel "Wir" gezeigt. Dennoch - mir fehlen Nachhaltigkeit und Kontinuität. Als ein WIR-Projekt sehe ich auch mein Wasserprojekt. Wo unterschiedliche Disziplinen zusammenkommen, ein Thema gemeinsam aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet wird für ein gemeinsames Ergebnis, mit vielen positiven Nebeneffekten, wie die Sichtbarkeit für Kunst und Künstler\*innen, und auch das Potential, das von Kunst ausgeht.

gewaltigen Fähigkeiten porträtiert. Auffallend ist die Sogwirkung der weniger aufgewühlten Oberfläche im unteren, rechten Bildteil, dieser einen ihrer Arbeiten, die - auf den Kopf gestellt - ein Gebirge darstellen könnte.

Jörg Kraus bewegt sich nach eigenen Worten als Grenzgänger in verschiedenen Welten, seine vielschichtigen Themen an der Schwelle zwischen Chaos und Ordnung regen mit der Arbeit „Valley View - Montblanc“ den Betrachter an. Wassertropfen,

Topografie und mehr machen Staunen und lassen durchaus bizarre Welten entstehen. Bernhard Vogel liebt den Dualismus. Mit dem Aquarell „Hund im Wasser“ scheint der Künstler uns in geheimnisvolle Welten aus Licht und Schatten zu entführen, subtil schimmert Glück, Einssein aber auch Bedrohung in seinem Beitrag zur Ausstellung bei Petra Kern durch, der Hund als treuer Freund - oder vielleicht auch nicht? Der Bildhauer Jürgen Heinz arbeitet mit Stahl, durchbricht mit seinen 'Moving Sculptures' die

Schwere desarchaischen Materiales, macht Staunen durch ihre Bewegung. Die kontemplative Fortbewegung von Fischen hat ihn von jeher fasziniert. Sein „Moving Big Fish“ ist eine von drei Arbeiten, die er bei Petra Kern vorstellen wird. Die Bewegung der Plastik ist sichtbar im Detailfoto.

Weitere Infos:  
[www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)

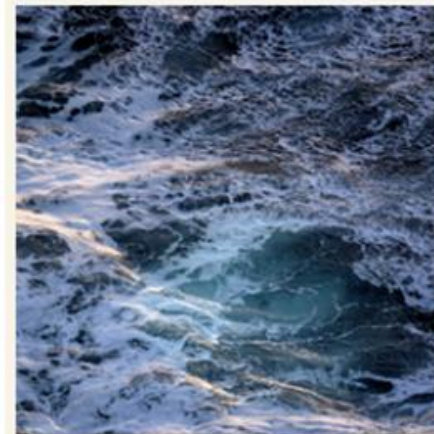
## Interview mit Petra Kern

**ARTPROFIL:** Was hat Sie als Galeristin und Mensch bewegt, dieses neue Kunstereignis zu schaffen, das ja auch ein Awareness-Projekt ist über die Kunst hinaus, wenn auch mit den Mitteln dieser?

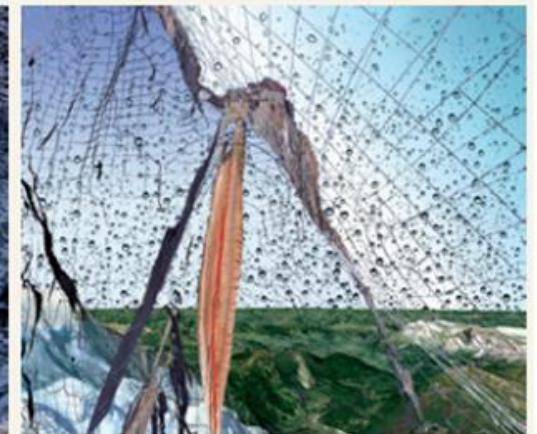
**Petra Kern:** Für dieses Projekt gibt es mehrere Beweggründe und hier kann ich die Galeristin nicht von dem Mensch Petra trennen. Zum einen ist mir, nicht zuletzt mit aller Wucht durch Corona, deutlich geworden, wie wichtig die Kunst ist. Künstler\*innen sind im Gefüge der Weltgescheh-

nisse, politisch oder umweltbedingt verursacht, im Miteinander als Teil der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Vordenker\*innen. Im letzten Jahr, in Zeiten von Lockdowns, hat die Kunst Trost gespendet und Hoffnung gegeben, ob durch Konzerte oder mein Thema: Die bildende Kunst. Allein die lange Abwesenheit der institutionellen Kunst hat den Menschen gezeigt, wie sehr sie diese vermissen. Zudem hat die Kunst alle Freiheiten, kann ehrlich kommunizieren und die Meinung vieler einzelner stellvertretend durch Künstler\*innen nach draußen tragen und ins Bewusstsein bringen. Dies tut sie laut oder leise -

wobei mir in dem Zusammenhang laut fast lieber ist. Zum anderen sehe ich in der Aufgabe einer Galeristin schon lange mehr, als Ausstellungen oder Messeauftritte zu organisieren. Vielmehr schaffe ich Gesamtkunstwerke, die ein gemeinsames Thema verfolgen und die Zuschauer\*innen begeistern, zum Nachdenken anregen und letztendlich einen Mehrwert bringen, der weit über ein neues Kunstwerk an der Wand oder eine neue Skulptur hinausgeht. Durch die Vielfalt der künstlerischen Ansätze und auch Einschübe aus anderen Disziplinen kann sich ein jeder wiederfinden und neue Perspektiven entdecken. Die positive Resonanz, die



Sabine Arndt; Wasserwerk 1;  
© Sabine Arndt



Jörg Kraus; Valley View - Montblanc;  
2021, 85 cm x 100 cm © Jörg Kraus



# ARTPROFIL

## Schwerpunktthema



Bernhard Vogel; Hund im Wasser; 2021, Aquarell, 40 cm x 30 cm  
© Bernhard Vogel

wir durch unsere immer größer werdenden Events erfahren, gibt dieser Konzeption recht. Aktuell hat die Begeisterung einer Freundin für die Kunst und insbesondere die Wassergemälde von Karen Shahverdyan zu diesem Kunstereignis beigetragen. Ute Bock, eine der Initiatorinnen des Wasserprojekts Life=H<sub>2</sub>O, hat in mir den Wunsch ausgelöst, mein Projekt Grundsteinlegungen vom letzten Jahr fortzusetzen. So ist „Wasser – water – agua – paanee – shui“ entstanden, ein interdisziplinäres Wasserprojekt zur Förderung

eines kollektiven Bewusstseins für unsere Umwelt angeregt über das Thema Wasser. Eine große Kunstausstellung und Konzerte, die Musik wie die Bildende Kunst mit dem Ausdruck einer Haltung zum Thema Wasser mit dem Herzstück Life=H<sub>2</sub>O bereiten den Boden für ein „Eintauchen ins Wasser“. Ein informatives Rahmenprogramm mit Keynotes und Podiumsdiskussionen geben Antworten auf Fragen, die dabei entstehen.  
**ARTPROFIL:** Wie haben die Künstler Ihrer Galerie reagiert, als Sie ihnen dieses Projekt vorstellten?

### ABOUT

Die seit 1998 selbständige Galeristin und Trainerin für Leadership Skills und Persönliche Weiterentwicklung vertritt derzeit 25 zeitgenössische Künstler aus neun Ländern. Verbindungen zu schaffen und die Liebe zu den Menschen und der Kunst sind der Motor für ihr berufliches wie privates Handeln, und dies nicht nur seit 26 Jahren Selbständigkeit im Kunsthandel. Kunst ist ein Katalysator für die Transformation unserer Gesellschaft und Nährstoff für Veränderung. Mit ihrem Projekt „Wasser“ wünscht sie sich, das kollektive Bewusstsein für den Klimawandel zu erhöhen und eine Person nach der anderen über das Thema Wasser zu erreichen mit einem konzeptionellen, partizipativen und kollaborativen Performance-Gesamtkunstwerk „Life=H<sub>2</sub>O“ auf mehreren Ebenen, eingebettet in ein Kunstereignis mit interdisziplinärer Beteiligung für Kunst, Mensch und Natur.

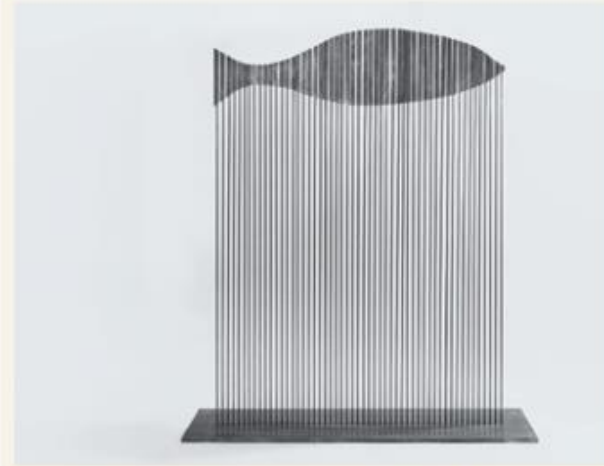
**Petra Kern:** Meine Künstler\*innen wundern sich immer weniger, wenn ich mit einem neuen Projekt um die Ecke komme. Auch wenn sie ein wenig skeptisch sind, vertrauen sie mir. Und die Schar der Follower von Kunst-Kompetenz-Petra Kern wird immer größer, was auch das Käufer\*innen-Potential wachsen lässt.

**ARTPROFIL:** Werden und wurden eigens Arbeiten für die Ausstellung geschaffen?

**Petra Kern:** Oh, ja, zwanzig Künstler\*innen waren oder sind noch eifrig dabei und einen Vorgesmack findet man ja auch hier in der Ausgabe von ARTPROFIL.

**ARTPROFIL:** Beim diesjährigen Denkfest der Metropolregion Rhein Neckar war das Motto: „Vom Ich zum Wir“. Peter Spiegel schrieb bereits 2015 in seinem Buch „WeQ – More than IQ. Abschied von der Ich-Kultur“. Wo stehen wir hier und was kann Ihr Projekt hierzu beitragen?

**Petra Kern:** Ich sehe hier noch einen langen Weg vom Ich zum Wir, weil wir Menschen anders ticken. Charles Darwin ist, glaube ich, immer ein Stück präsent und wird es auch bleiben. Aber es gibt auch viel Wirl. Das äußert sich zum Beispiel



Jürgen Heinz; Moving Big Fish; Moving Sculpture, Stahl, H: 139 cm x B: 120 cm x T: 25 cm;  
oben rechts: Bildausschnitt © Jürgen Heinz

in interkulturellen und interdisziplinären Projekten wie in Zeiten von Not, wo Gesellschaft plötzlich zusammensteht und sich unterstützt, aktuell die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und NRW aber auch Corona hat viel "Wir" gezeigt. Dennoch - mir fehlen Nachhaltigkeit und Kontinuität.

Als ein WIR-Projekt sehe ich auch mein Wasser-Projekt. Wo unterschiedliche Disziplinen zusammenkommen, ein Thema gemeinsam aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet wird für ein gemeinsames Ergebnis, mit vielen positiven Nebeneffekten, wie die Sichtbarkeit für Kunst und Künstler\*innen, und auch das Potential, das von Kunst ausgeht.

**ARTPROFIL:** Wo vermuten Sie die entscheidenden Schnittstellen und Knotenpunkte, die ein solches Gleichgewicht schaffen oder verhindern können?

**Petra Kern:** Für ein gemeinsames Agieren braucht es Offenheit aller Akteure: Kommunen und Städte, die Wirtschaft, Kunst und Kultur. Es geht um die Bereitschaft, neue Sichtweisen zuzulassen und miteinander zu verhandeln, was sich ergänzt und fördert, Synergien zu erahnen und volle Potentiale zu entfalten. Es sind oft die Ängste, die dies verhindern. Es geht um das große Ganze weit über den Tellerand hinaus und da müssen wir erst einmal mit allen Beteiligten hinkommen.

Nehmen wir als Beispiel mein Wasserprojekt, das eine Größe angenommen hat, bei der ich auf Sponsoren angewiesen bin. Bei den großen Konzernen bin ich gescheitert, weil ich keine Stiftung habe oder Verein, bei der Gemeinnützigkeit durch Rechtsform gegeben ist. Social Entrepreneurship agiert jedoch mit viel Idealismus und kann mit Unterstützung noch viel mehr bewegen!

**ARTPROFIL:** Welches Kriterium hatten Sie bei der Auswahl Ihrer Speaker und Akteure bei den hybriden Vorträgen und Podiumsdiskussionen? Auf wen freuen Sie persönlich sich ganz besonders?

**Petra Kern:** Ich freue mich auf alle! Bei der Auswahl bin ich nach Erfahrung und auf Empfehlung vorgegangen und habe Sprecherinnen wie Anicca Vogt und Ute Bock herangeholt, die ich persönlich kenne und deren Qualität ich sehr schätze.

**ARTPROFIL:** Sie haben bereits einige Unterstützer wie Unternehmer\*innen aus Ihrem Umfeld von BNI, dem Business Network International, Ihr Netzwerk, gefunden. Wer oder was gibt Ihnen mental Rückendeckung, ein solch ambitioniertes Projekt zu realisieren?

**Petra Kern:** I walk my talk! Ich bin eine Macherin, bringe die Dinge zu einem Abschluss und das geht nur mit einem verständnisvollen und intakten Umfeld von Familie und Partner. Da habe ich großes Glück.



**ARTPROFIL:** Einer Ihrer Leitsätze ist der von Khalil Gibran: „Was man als Kind geliebt hat, bleibt im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter“. Was ist Ihr ganz persönlicher Herzenswunsch im Rahmen Ihres neuen Ausstellungsformates, Ihres Kunst-Projektes?

**Petra Kern:** Ich wünsche mir, dass die Welle von Life=H<sub>2</sub>O auf die ganze Welt überschwappt und wir viele Menschen und insbesondere Schulen erreichen! Geplant ist unter anderem ein Video-Wettbewerb für Schulen, Life=H<sub>2</sub>O, die besten Videos werden prämiert. Ich wünsche mir neue Begegnungen und Impulse, viele Kunstverkäufe, damit wir ein besonderes Wasserprojekt werden unterstützen können.

**ARTPROFIL:** Frau Kern wir bedanken uns für das Gespräch.

### Die Ausstellung - der Ort und alle beteiligten Künstler\*innen

Die Kunstausstellung findet statt im Raum 54, Naumer Architekten Mannheim, neuartig und bahnbrechend umgesetzt mit Vorträgen und Auftritten als hybrides Gesamtkunstwerk in der Zeit vom 17. September bis zum 17. Oktober 2021. Werke folgender Künstler\*innen werden im Rahmen dieses Kunstereignisses ausgestellt und können erworben werden: Alain Le Boucher, Alexander Besel, Bernhard Vogel, Bruno Helgen, Claudia Pense, Conrad Sevens, Esther Miranda, Hilla Wolf-Wagner, Hieronymus Proske, Jana & JS, Jérôme Lagarrigue, Jesus Miguel Rodriguez de la Torre, Joanna Jesse, Johannes Nawrath, Jonathan Huxley, Jörg Kraus, Jürgen Heinz, Karen Shahverdyan, Markus Magenheim, Nadine Liesse, MiguMichael Syed, Stefanie Welk.



# Delta im Quadrat

## Juli/August 2021



Kunst – Kompetenz – Petra Kern: „wasser – water – agua – paanee – shui“

Kunst  
Kompetenz  
Petra Kern

Mehr Infos unter  
[www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)

„wasser – water – agua – paanee – shui“  
Life = H2O – Kunst ist Nährstoff für Veränderung

Hybride Veranstaltung von  
Kunst – Kompetenz Petra Kern  
rund ums **Thema Wasser live,**  
**online und offline**

für jede und jeden unter der  
**Schirmherrschaft von Rolf  
Stahlhofen** WIR | Waterisright  
Foundation

**VOM 17.09. BIS 17.10.21**

jew. Fr.–So. • Mannheim, Raum S4, 17, Naumer Architekten BDB



Kreativität und die Liebe zu den Menschen und der Kunst sind der Motor für das berufliche wie private Handeln der Galeristin Petra Kern aus Heidelberg, die all diese Aspekte seit über 26 Jahren Selbstständigkeit im Kunsthandel zum Ausdruck bringt und immer wieder aufs Neue mit ihren Ausstellungen und Veranstaltungen überrascht. Diesmal widmet sie sich einem Projekt rund ums Wasser: Mit der geplanten Kunstausstellung „wasser – water – agua – paanee – shui“, die Werke von insgesamt 22 Künstlerinnen und Künstlern umfasst, will sie eine intensive Auseinandersetzung anregen. Sie wünscht sich, über die Kunst die Wichtigkeit dieser zu unterstreichen, das kollektives Bewusstsein für den Klimawandel zu erhöhen, den Dialog und das menschliche Miteinander zu fördern und eine Person nach der anderen

über das Thema Wasser zu erreichen. Die Idee zur Ausstellung entstand durch einen Anruf einer guten Freundin: „Als meine Freundin Ute Bock, eine der Initiatorinnen des Projekts „Life=H2O“ aus der Schweiz, mich um die Möglichkeit bat, Wasser-Gemälde von Karen Shahverdyan in dieses Projekt mit einzubinden, war meine Neugierde geweckt!“, so die Galeristin. Life=H2O bildet das Herzstück der Veranstaltung im Herbst, um das sich mit interdisziplinärer Beteiligung neben der Kunstausstellung viele weitere Programmpunkte entwickelt haben – Live-Konzerte, „Classic meets water“ mit der Violinistin Isabell Steinbach, sowie Konzerte des Singer/Songwriters Lukas Linder, der eigens hierfür den Song „H2O“ produziert hat, Keynotes, Führungen und Filmvorführungen. Denn Kunst ist Nährstoff für Veränderung!  
**17.09.-17.10., geöffnet Fr-So, Naumer Architekten BDB, S4, 17, Mannheim, [www.petrakern.de](http://www.petrakern.de)**